

# SACHSEN vorwärts

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN  
FEBRUAR 2014

## »DER ZUKUNFT IN SACHSEN EIN ZUHAUSE GEBEN«

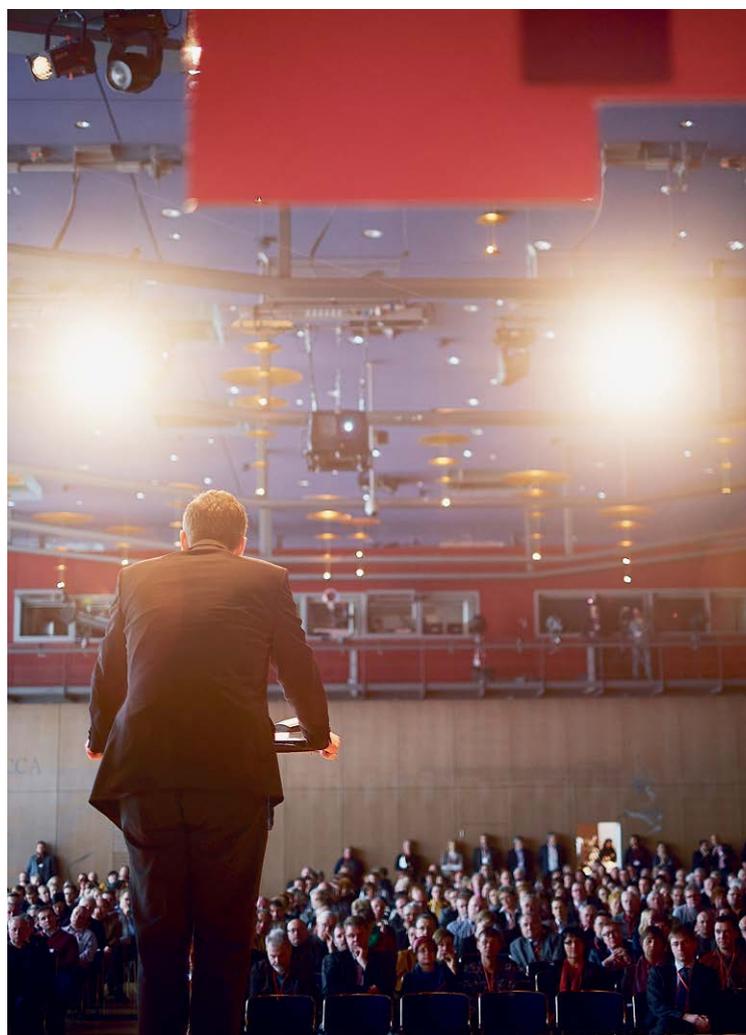
SPD-Landtagsfraktion startet mit rund 700 Gästen einen Dialog über die Zukunft des Freistaates

**E**in neues Sachsen voller Ideen – das symbolisierte die riesige Karte des Freistaats auf der Bühne des Zukunftskongresses **SACHSEN MITEINANDER** der SPD-Landtagsfraktion in Dresden. Dutzende Tafeln mit Schlagworten wie „Bürgerrechte“, „starke Kinder“, „Generationengerechtigkeit“, „Innovationen“ waren auf der Karte angebracht. Im Laufe der Veranstaltung trugen die Gäste weitere Gedanken bei.

Während andere Bilanzen ziehen, starten die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Sachsen einen Dialog darüber, was Zukunft ausmacht und was dafür wichtig ist. Wer über Zukunft diskutieren will, muss wissen, was ihn prägt, wo er herkommt und was ihn mit der Heimat verbindet. „Heimat bedeutet auch, sich für diese zu engagieren. Mit Hand, Herz und Kopf“ sagte Martin Dulig, der SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzende. Die Menschen in Sachsen haben ihr Land in den letzten 25 Jahren in vielen Bereichen gut vorangebracht. Doch die CDU-geführte Staatsregierung ist ideenlos und erschöpft sich im Verwalten des Bestehenden. Dulig ist das nicht genug. „Es muss mit Kraft und Ideen vorangehen, wenn es besser werden soll, es darf sich niemand ausruhen, der in ein Amt gewählt worden ist“, so der 39-jährige. „Stillstand bedeutet Rückschritt.“

### GESTALTUNGANSPRUCH FÜR DEN FREISTAAT

In seiner Grundsatzrede „Der Zukunft in Sachsen ein Zuhause geben“ entwarf Dulig seine Leitideen für ein lebenswertes Sachsen: Bessere Bildung, Zusammenhalt und Gute Arbeit mit anständigen Löhnen. Es geht dem sechsfachen Familienvater um mehr als bloße Stimmenarithmetik. Er erhebt Gestaltungsanspruch für das Land. „Wir stellen die Machtfrage. Aber nicht nur darum, wer die Mehrheit hat, sondern wer die richtigen Antworten für die Zukunft hat“, betonte er.



© GOTZ SCHLESER



© GOTZ SCHLESER



© OLIVER KILLIG



© OLIVER KILLIG

Ein Schlüssel dazu sind Investitionen in Bildung. Dafür sollen in den nächsten zehn Jahren 2,75 Milliarden Euro zusätzlich ausgegeben werden. Das entspricht der Summe, die 2007 ausgegeben wurde, um die marode Landesbank SachsenLB zu retten. Daneben will Dulig die Niedriglohnstrategie der CDU beenden. Dass Sachsens Löhne im Bundesvergleich die drittniedrigsten sind, will er nicht länger als vermeintlichen Standortvorteil bewerben, sondern endlich ändern.

### PRANTL: „EINE GUTE DEMOKRATIE SCHICKT DIE MENSCHEN NICHT IN DEN SCHLAF, SONDERN WECKT SIE AUF.“

Ein weiterer Höhepunkt war neben Duligs Zukunftsrede und einer Gesprächsrunde mit bekannten sächsischen Persönlichkeiten wie dem Erfolgsautor Uwe Tellkamp ohne Zweifel die Rede Heribert Prantls. Der Innenressortleiter der Süddeutschen Zeitung sprach über „Vertrauen in die Politik“ als Währung der Demokratie. Er warnte vor Verschlossenheit des politischen Betriebs, eben weil „die deutsche Demokratie keine Eliteveranstaltung ist.“

Fortsetzung auf Seite II



© GÖTZ SCHLESER

### Fortsetzung von Seite 1

Ebenso drohe das ausgeprägte Bewusstsein für Freiheit und soziale Gerechtigkeit zu zerbröseln. In der Folge dieser drei Prozesse werde die Gruppe der Nichtwähler immer größer. Das Grundgesetz sei aber eben nicht als „Schlaftablette gemacht worden, sondern als Stärkungspräparat.“

Bis in den Abend diskutierten die Gäste mit WissenschaftlerInnen, UnternehmerInnen, KünstlerInnen und Abgeordneten in verschiedenen Fachforen. Hier brachten auch mehr als 80 junge Leute ihre Positionen ein, die sie bereits am Freitagabend beim Jugendforum erarbeitet hatten. Tatort-Star Jan Josef Liefers ließ schließlich den Kongress mit seiner Band „Oblivion“ ausklingen.



© OLIVER KILLIG

### NEUGIER AUF DIE NEUE SACHSEN-SPD

Aus den vielen Gesprächen am Rande der Veranstaltung klang Neugierde der Sachsen auf diese SPD. „Wegen Umbau geöffnet“ hatte sich die Partei vor fünf Jahren auf die Fahnen geschrieben. Dieser Umbau trägt nun Früchte. Parteichef Dulig und seine Ideen interessieren die Menschen, und in Prognosen liegt die SPD derzeit deutlich über den zuletzt schwachen Ergebnissen. Mit der SPD Sachsen ist zu rechnen. ■

Impressionen gibt es unter [www.zukunftskongress-sachsen.de](http://www.zukunftskongress-sachsen.de)



© OLIVER KILLIG



© OLIVER KILLIG



© JULIAN HOFFMANN

## MARTIN DULIG IST SPITZENKANDIDAT FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2014

**M**itten im Winter eine Einstimmung auf den Wahlkampf im Sommer: Am 31. August 2014, am letzten Ferientag, wählen die Sachsen ihr neues Landesparlament. Damit wird die Ferienzeit zur Wahlkampfzeit und politische Themen werden es nicht leicht haben durchzudringen. „Die CDU soll sich mit diesem Wahltermin verrechnen“ sagte der Landesvorsitzende Martin Dulig, den die 80 Delegierten auf der Landeswahlkonferenz Anfang Januar in Frankenberg zum Spitzenkandidaten wählten. „Aber wir wollen uns nicht an den anderen abarbeiten, sondern unsere eigene rote Linie ziehen“ betonte er und

blickte dabei auf die letzten arbeitsreichen Jahre. „Kinder stärken, starke Wirtschaft und faire Arbeit, unsere Demokratieoffensive wie auch unsere Leitplanken in der Energiepolitik – wir haben in den letzten Jahren gute Grundlagen geschaffen, aus denen wir den Sachsen ein Angebot machen können. Dabei ist wichtig, dass wir mit unseren Konzepten und Programmen die Herzen der Menschen erreichen.“ Das ist nicht nur Aufgabe des Spitzenkandidaten, sondern auch der Kandidatinnen und Kandidaten, die von den Delegierten im Verlauf der Konferenz gewählt wurden. ■

### LANDESLISTE FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2014

(Gewählt am 11. Januar 2014)

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1 Martin Dulig (UB Meißen)            | 31 Irena Rudolph-Kokot (SV Leipzig)    |
| 2 Eva-Maria Stange (UB Dresden)       | 32 Markus Bergforth (KV Leipzig)       |
| 3 Dirk Panter (SV Leipzig)            | 33 Thomas Roßbach (KV Erzgebirge)      |
| 4 Petra Köpping (KV Leipzig)          | 34 Kathleen Nagler (UB Meißen)         |
| 5 Stefan Brangs (KV Bautzen)          | 35 Enrico Bräunig (UB Vogtland)        |
| 6 Hanka Kliese (UB Chemnitz)          | 36 Markus Boldt (KV Mittelsachsen)     |
| 7 Albrecht Pallas (UB Dresden)        | 37 Katrin von Schäwen (KV Görlitz)     |
| 8 Dagmar Neukirch (KV SOE)            | 38 Jens Juraschka (KV Zwickau)         |
| 9 Henning Homann (KV Mittelsachsen)   | 39 Klaus Kretzschmar (UB Chemnitz)     |
| 10 Sabine Friedel (UB Dresden)        | 40 Stefanie Willuhn (KV SOE)           |
| 11 Holger Mann (SV Leipzig)           | 41 Andreas Geisler (KV Nordsachsen)    |
| 12 Juliane Pfeil (UB Vogtland)        | 42 Katja Schittko (UB Meißen)          |
| 13 Volkmar Winkler (KV Nordsachsen)   | 43 Kevin Stanulla (KV Bautzen)         |
| 14 Iris Raether-Lordieck (KV Zwickau) | 44 Maximilian Rinck (SV Leipzig)       |
| 15 Mario Pecher (KV Zwickau)          | 45 Marie-Luise Apostel (KV Erzgebirge) |
| 16 Harald Baumann-Hasske (UB Dresden) | 46 Richard Kaniewski (UB Dresden)      |
| 17 Simone Lang (KV Erzgebirge)        | 47 Jörg Menke (UB Vogtland)            |
| 18 Jörg Vieweg (UB Chemnitz)          | 48 Oliver Bork (KV Mittelsachsen)      |
| 19 Thomas Baum (KV Görlitz)           | 49 Michael Tzschüter (KV Zwickau)      |
| 20 Eva Brackelmann (SV Leipzig)       | 50 Markus Gießler (KV Bautzen)         |
| 21 Nicole Schwab (UB Vogtland)        | 51 Andreas Herrmann (KV Görlitz)       |
| 22 Guido Machowski (SV Leipzig)       | 52 Peter Goebel (KV SOE)               |
| 23 Ralf Wätzig (KV SOE)               | 53 Sebastian Walther (SV Leipzig)      |
| 24 Hagen Scheffler (KV Nordsachsen)   | 54 Daniel Großmann (KV Erzgebirge)     |
| 25 Heike Röthling (KV Mittelsachsen)  | 55 Sylvio Wyschkon (KV Mittelsachsen)  |
| 26 Oliver Urban (KV Leipzig)          | 56 Sebastian Lasch (KV Zwickau)        |
| 27 Cordula Heß (KV Bautzen)           | 57 Veit Großmann (KV Bautzen)          |
| 28 Gerhild Kreuziger (KV Görlitz)     | 58 Rudolf Reiter (UB Meißen)           |
| 29 Thomas Klauß (KV Erzgebirge)       | 59 Ronny Kienert (KV Erzgebirge)       |
| 30 Ute Ziegelmeier (KV Leipzig)       |  |

ALLE INFORMATIONEN ZUR LANDTAGSWAHL UNTER [WWW.SPD-SACHSEN.DE/LTW14](http://WWW.SPD-SACHSEN.DE/LTW14)

# UNSERE KOMMUNEN IN EUROPA VIEL ERREICHT UND VIEL ZU TUN

**F**ür die sächsische SPD wird 2014 ein wichtiges Jahr. Gleich drei Wahlen gilt es zu bestreiten: Kommunalwahl, Europawahl und schließlich die Landtagswahl. Am 25. Mai wollen wir mit möglichst vielen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in die sächsischen Kommunalvertretungen einziehen. Lokale Politik und Entscheidungen aus Brüssel sind heute stärker als je zuvor miteinander verknüpft. Nicht nur der gemeinsame Wahltermin lässt darauf schließen. Fragen nach einem mehr oder weniger an Datenschutz, die hohe Staatsverschuldung in vielen Eurostaaten, die Umsetzung der Energiewende und die grassierende Jugendarbeitslosigkeit beschäftigen nicht nur das zukünftige Europäische Parlament. Vielmehr sind diese europäischen Herausforderungen nur ein Spiegelbild kommunaler Fragestellungen und werden nur auf diese Ebene heruntergebrochen.

Denn auch die sächsischen Kommu-

*von Constanze Krehl,  
Mitglied des  
Europäischen  
Parlaments*  
[www.constanze-krehl.eu](http://www.constanze-krehl.eu)

nen stehen vor schwierigen Aufgaben: klammern kommunalen Haushalten stehen die notwendige Erneuerung der Infrastruktur, der demographische Wandel und die Bereitstellung einer gerechten Daseinsvorsorge entgegen. Gerade letzteres wurde in der Vergangenheit scheinbar durch europäische Regulierungsanstrengungen gefährdet. Richtig ist, dass wir hochwertige öffentliche Dienstleistungen wie moderne Krankenhäuser, eine effiziente und saubere Müllabfuhr sowie kommunale Wasserbetriebe benötigen. Klar ist auch, dass wir für die Bereitstellung dieser Dienstleistungen transparente und nachvollziehbare Regeln benötigen - und zwar in ganz Europa. Richtig ist aber ebenso, dass neue Regelungen weder zu Lasten der Kommunen noch der Verbraucher gehen dürfen. Daher haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Wasserversorgung auch weiterhin ein öffentliches Gut bleibt - einem Tor zu mehr Privatisie-

rung haben wir einen Riegel vorgeschoben. Das Prinzip der Subsidiarität bleibt für uns ein Grundpfeiler europäischer Politik.

In der laufenden Legislaturperiode haben wir für die Kommunen schon viel erreicht. Wir konnten eine moderne europäische Regionalpolitik verabschieden, die es ermöglicht, zukünftig noch gezielter kleine und mittlere Unternehmen zu fördern, die Energiewende zu unterstützen und in Forschung und Entwicklung zu investieren. Nicht zuletzt konnten wir erreichen, dass die Kommunen als gleichberechtigte Partner an der Umsetzung der Strukturfondsprogramme beteiligt sind. Europa funktioniert nur, wenn wir auf allen Ebenen gemeinsam an unseren Zielen arbeiten. Wir werden daher weiterhin für eine moderne und solidarische Gesellschaft kämpfen: in Europa und in den sächsischen Kommunen. Das ist unser Ziel für das Wahljahr 2014. ■

## MEHR SÄCHSINNEN UND SACHSEN VON DER SPD ÜBERZEUGT

Anteil von Frauen wächst. Abwanderung weiterhin Handicap.

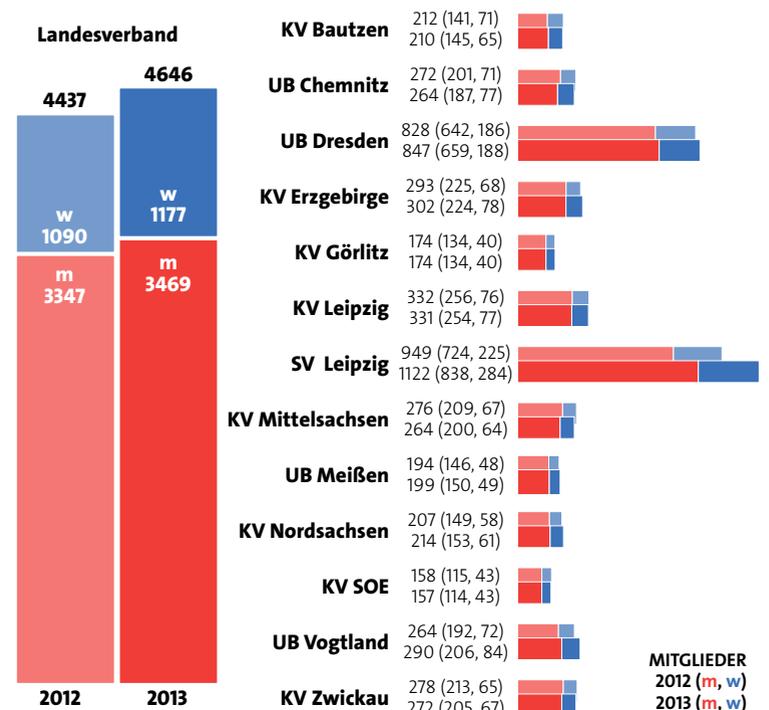
von Holger Mann, MdL, Mitgliederbeauftragter der SPD Sachsen

In Wahlkämpfen wird vielerorts politisches Interesse und Wunsch nach Engagement geweckt. So war es im vergangenen Jahr und wird es sicher auch in diesem. 2013 sind der SPD Sachsen insgesamt 378 Frauen und Männer beigetreten. Leider verlor der Landesverband durch Austritte (153), Todesfälle oder Nichtzahlung der Beiträge (32) auch einen Teil seiner Mitglieder.

Im Saldo steht am Ende des Jahres 2013 ein erfreulicher Mitgliederzuwachs um 4,6 Prozent auf 4651 Mitglieder. Die SPD Sachsen hebt sich damit positiv vom Bundestrend ab und ist auch besser als die politischen Mitbewerber in Sachsen. Erfreulich ist zudem, dass die Zahl der Frauen um 85, also mit 8 Prozent stärker zunimmt und hierdurch ihr Anteil im Landesverband auf 25,3 Prozent wächst.

Positiv heben sich hier (Mitgliederzahl, Frauen) vor allem die Unterbezirke Vogtland (+6 Prozent, +16 Prozent) und Dresden (+3 Prozent, +8 Prozent) sowie der Stadtverband Leipzig (+7 Prozent, +6 Prozent) ab.

Es ist also eine gute Zeit, um Einstiegangebote – wie das Neumitgliedertreffen auf dem Landesparteitag – auch lokal vor Ort zu veranstalten. Dort folgten allein 17 Frauen und Männer dieser Einladung und konnten allesamt berichten, dass sie gut in der Sozialdemokratie angekommen sind. Wir würden uns freuen, wenn ihr die Mitgliederwerbung auch zu einem Schwerpunkt in den folgenden Wahlkämpfen macht. Die Chancen für mehr Engagement sind gegeben und wir unterstützen entsprechende Initiativen gern. ■



## AUSZÄHLUNG DES MITGLIEDERENTSCHEIDS IN BERLIN – SACHSEN WAR DABEI

**G**roße Koalition- Ja oder Nein? Über diese Frage konnten die SPD - Mitglieder per Briefwahl abstimmen. Ehrenamtliche aus ganz Deutschland, darunter auch fünf aus Sachsen, haben die fast 370.000 Stimmzettel des Mitgliedervotums sortiert und ausgezählt. Los ging es für die angereisten Genossinnen und Genossen bereits am Vorabend mit einer Einweisung im Willy-Brandt-Haus. Dort wurden Aufgaben und Einsatzzeiten zugeteilt- und die fielen ganz unterschiedlich aus. Tina Kniesche, Gudrun Hoffmann und Matthias Ecke waren für das Sortieren der Stimmen in Ja/Nein/Ungültig eingeteilt. Das hieß, bereits 4:30 Uhr an den Werkhallen der Berliner Station zu sein. Trotz verschlafener Gesichter war die Stimmung gut. Die Morgenschicht hatte dann auch recht schnell ein Gefühl für das Ergebnis: „Ich habe mit Matthias zusammengearbeitet und in unserer Box für die Nein-Stimmen waren von Anfang

an sehr wenig Karten“, meinte Gudrun Hoffmann. Damit das Ergebnis wirklich erst nach der vollständigen Auszählung nach außen dringt, wurde darum gebeten, Handys abzugeben und die Station erst nach der Ergebnisverkündung zu verlassen. Halil Ünal und Caroline Max starteten um 9 Uhr mit dem Zählen der nun schon vorsortierten Stimmen. Dank der guten Organisation und der vielen Freiwilligen ging alles schnell und reibungslos. So schnell, dass Sigmar Gabriel das Ergebnis schon drei Stunden früher als geplant verkünden konnte. Zwischendurch blieb genug Luft zum Bestaunen der berühmten Hochleistungsschlitzmaschinen und für ein Foto. Und was ließ sich mitnehmen? Für Tina Kniesche war es ein besonderes Erlebnis, bei diesem bisher einmaligen Ereignis dabei zu sein und mit den 400 Freiwilligen aus allen Landesverbänden mitzuhelfen. Und auch Matthias Ecke fand, dass die Partei mit dem Mitgliedervotum demo-



kratisches Neuland betreten hat: „Das wird auch für andere ein Vorbild sein. Ich denke, der Koalitionsvertrag genießt nun eine besonders hohe Legitimität bei den Mitgliedern. Alle werden genau darauf achten, dass die guten Sachen auch umgesetzt werden“. An der Abstimmung beteiligten sich 78 Prozent der Mitglieder. 75 Prozent stimmten dafür. ■

### IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen  
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden  
Redaktion: Christiane Kless, Caroline Max  
Satz/Layout: Marc Dietzschkau  
V.i.S.d.P.: Sebastian Vogel  
Tel.: 0351/433 560, E-Mail: lv-sachsen@spd.de

### DRESDEN

**Montag, 3. Februar 2014, 19 Uhr**  
**Donnerstag, 6. Februar 2014, 19 Uhr**  
Offensiv deuten! Rechte Symbole im öffentlichen Raum  
Eine Veranstaltung des Herbert-Wehner-Bildungswerks  
Anmeldung unter [info@wehnerwerk.de](mailto:info@wehnerwerk.de) oder [www.wehnerwerk.de](http://www.wehnerwerk.de)

### PIRNA

**Mittwoch, 5. Februar 2014, ab 15 Uhr**  
(Wieder-)Eröffnung des gemeinsamen SPD Abgeordnetenbüros von Susann Rührich, MdB, und Dagmar Neukirch, MdL  
Ort: Lange Straße 43  
Um Anmeldung bis zum 3. Februar entweder unter [buengerbuero@dagmar-neukirch.de](mailto:buengerbuero@dagmar-neukirch.de) oder <http://anmeldung.dagmar-zeukirch.de> wird gebeten

### DRESDEN

**Freitag, 7. Februar 2014, ab 18 Uhr**  
Landeskongress der AfA-Sachsen mit folgender vorläufiger Tagesordnung:  
1. Eröffnung, Begrüßung  
2. Konstituierung der Konferenz  
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes  
4. Bericht der MPZK  
5. Entlastung des Vorstandes  
6. Wahlen  
a. der/des Vorsitzenden  
b. der zwei stellvertretenden Vorsitzenden  
c. der Beisitzerinnen und Beisitzer (bisher 9)  
d. der 3 Delegierten zur AfA Bundeskonferenz (4. bis 6. April 2014 in Leipzig)  
e. der Vertreterin bzw. des Vertreters im Bundesausschuss  
7. Antragsberatung  
8. Schlusswort  
Ort: Herbert-Wehner-Saal, Könneritzstraße 3  
Anmeldung zur Konferenz bitte bis 4. Februar unter [www.anmeldung.spd-sachsen.de](http://www.anmeldung.spd-sachsen.de)

### TERMINE

### LEIPZIG

**Dienstag, 11. Februar 2014, ab 19:30 Uhr**  
Podiumsdiskussion: „Ein Tropfen auf dem heißen Stein – die deutsche Entwicklungshilfe auf dem Prüfstand“ mit Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Deutschen Welthungerhilfe e.V.  
Ort: BüroCafe Tiefensee, Gottschedstr./Ecke Zentralstraße

### DRESDEN

**Montag, 10. Februar 2014, ab 18 Uhr**  
Neujahrsempfang der Dresdner SPD  
Ort: Kabarett Breschke & Schuch, Wettiner Platz 10 (Eingang Jahnstraße)

### BRÜSSEL

**Montag, 3. März 2014, bis Mittwoch, 5. März 2014**  
Fahrt nach Brüssel auf Einladung von Constanze Krehl, MdEP, für Jusos und junge SPD-Mitglieder  
Bei Fragen sowie zur Anmeldung bitte an [nadja.sthamer@constanze-krehl.eu](mailto:nadja.sthamer@constanze-krehl.eu) wenden